

hat der Sched oder Teufel geantwortet, ja auf euren Befehl will ich ohne einigen Schaden heraus gehen, und das soll das Zeichen seyn, wann ihr hören werdet, daß alles Glas, so der Käyser in seinem Schloß hat, von sich selbstem zerbrechen wird, so werde ich heraus fahren, und es geschah also, da beschenckete sie der Käyser reichlich, und erlaubte denen Juden ihren Sabbath zu feyern, die Kinder zu beschneiden, &c. und wurden also mit grosser Ehre nach Hause geschicket.

Die eilffte Historie.

Wie Moses hat sterben sollen.

A Mar Rabbi Meyer, es sagt R. Meyer da die Zeit kommen sey, daß Moses sterben sollte, wäre der Malach hamavet (Tod) zu Mose gekommen und gesagt: Moses ich will deine Seele von dir nehmen. Da hat Moses geantwortet, gehe hinweg, ich will noch nicht sterben, und meinem Gott mit Gebet und Lobgesängen dienen, da hat der Malach hamavet (Tod) geantwortet: Moses sey nicht so hoffärtig, denn Gott, der Himmel und Erden gemacht hat, hat mich zu dir geschicket. Worauf Moses geantwortet; ich habe ja gemacht, daß Himmel und Erden mußte still schweigen, und sprach ferner Ribono schel Olam. Das ist: Herr Himmels und der Erden, laß mich doch leben, daß ich deine grosse Wunder und Thaten erzehlen kan. Da hat Gott gesagt: Moses, willst du denn meine Tora oder Gesetz, welches ich durch deine Hand

Hand gegeben, und in welchem geschrieben stehet: daß alle Menschen müssen sterben, zum Zügnen machen. Hat Moses geantwortet: HERR allmächtiger GOTT, laß mich ein wild Thier, das da im Wald herum läuft werden, ich will lieber Graß essen, und Wasser trincken, nur überantworte mich nicht in des Malach hamavvets Hand, so hat GOTT geantwortet: Ravvlach. Es ist zu viel vor dich, daß du ein Thier solt werden. Worauf Moses wieder gebeten: Ribono schel Olam. Das ist, HERR Himmels und der Erden, laß mich zu einem Vogel werden, der des Tages in der Luft schwebt, und des Nachts wiederum in sein Nest stiehet, nur überantworte mich nicht in des Todes Hand. Da hat GOTT gesagt: Nein du solt sterben, Moses antwortete wieder: HERR du hast. Exod. 21. v. 5. aufgezeichnet וְאִם אָמַר הָעֶבֶר אֶהְבֵּתִי אִתּוֹ וְעָבַד לְשֵׁנִי vveimamar haevved Ahavviti & Adoni, vvaevvado leolam. Das ist, wann ein Knecht sagt, ich habe meinen Herrn lieb, darum will ich ihm ewig dienen. Ich liebe auch dich und Israel, so gebühret mir, dir auch ewig zu dienen. Worauf GOTT geantwortet und gesagt: Ich habe geschworen, daß du und Aron nicht solt in Eretz Israel (ins gelobte Land) kommen, weil du den Felsen geschlagen hast, da ergab er sich und wolte gerne sterben. Da sprach GOTT zu dem Engel Gabriel, gehe hin und bringe mir die Seele von Mose. Da sprach der Engel: HERR wie kan ich einem, der so groß als Kal Israel, oder alle Is-

E 5

raelis

raeliten, geachtet ist, seine Seele nehmen, und gieng auf die Seite. Als dann sprach Gott zu dem Engel Michael: gehe du und bringe mir die Seele von Mose. Worauf Michael geantwortet: Herz ich bin bey ihm als ein Rabbi, und er ist mein Schüler gewesen, ich kan ihm seine Seele nicht nehmen, und gieng auf die Seite. Da sprach Gott zu dem Malach hamavvet: (Tod) gehe hin und bringe mir die Seele Mosi. Da gieng er mit Freuden hinaus, und der Tod sprach zu Michael: ich habe lang gehoffet, daß die Zeit einmal kommen sollte, zu welcher ich fröhlich seyn könnte, und du hingegen traurig seyn mögest. Da antwortete ihm Michael du Rascha: (Bösewicht:) ob ich schon traurig bin, wegen des frommen Mosi, so werde ich mich doch wieder erfreuen, wann der Messias kommen wird. Da gieng der Malach hamavvet (Tod) hin, und zog seine Bigde Achsariot, oder die abscheulichen Kleider (die er allezeit, wenn er einen Menschen tödten soll, nach der Juden Meynung anzlehet) an, gürtet sein Schwerdt um, und kam zu Mosi und sprach: Mosi! der Gott, so die ganze Welt erschaffen, schickt mich zu dir, ich soll dir deine Seele nehmen. Da hat Moses geantwortet: en schalom amar Jehova Iirschaim. Das ist: Gott sagt zwar zu den Gottlosen: Es ist kein Friede. Ich aber lasse dich meine Seele nicht nehmen. Worauf der Tod geantwortet: Mosi, warum wiltu besser seyn, als die ganze Welt, welche mir überantwortet ist, und du wilt mir deine Seele nicht lassen nehmen. Da sagte

sagte Moses : ich habe mehr gethan , als die ganze Welt , denn ich habe so bald reden können , da ich auf die Welt kommen bin , ich habe den Egypter erschlagen ; und habe alle Wunderzeichen in Egypten gethan ; und habe das Meer gespalten , und Israel trocken durch geführet , und habe gemacht , daß Israel Manna vom Himmel geregnet ; ich bin im Himmel gewesen , und habe die zehen Gebot von Gott empfangen , und sie Israel übergeben , ich habe alle Engel im Himmel überfieg ; und habe die zwey starcke Könige Sichon und Og geschlagen , und ihr Land eingenommen . Wo ist ein solcher Mensch auf dieser ganzen Welt , der mehr Thaten gethan hat , als ich , darum gehe hinweg , ich will dir meine Seele nicht geben . Da gieng der Tod wieder zu Gott , und sagte : Moses will mich seine Seele nicht nehmen lassen . Da hat Gott zu dem Tode gesagt : Gehe hin und bringe mir die Seele von Mose . Worauf der Tod alsbald hingleng , sein Schwerdt auszog , und mit Eiffer zu Mose gelauffen kam , und als Moses ihn sahe zu sich kommen / nahm er seinen Stock , mit welchem er das rothe Meer gespalten , in die Hand , und lief ihm entgegen , worauf der Tod sich eilend von ihm gewendet . Aber Gott nahm Mosen die Schönheit , die in seinem Gesichte war , und ein Bat Kol , oder eine Stimme vom Himmel ruffte : Moses ! die Zeit ist kommen , daß du sterben solt . Worauf Moses gebereten : Ribono schel olam . (Herr Himmels und der Erden) gedencke an den Tag , da du dich

dich

dich bey dem Dornen-Busch mir geoffenbaret hast, und wie du dich auf dem Berge Sinai mir hast sehen lassen. darum bitte ich dich, überantworte mich nicht in des Todes Hand. So bald kam ein Bat Kol oder eine Stimme vom Himmel und sprach: Moses! fürchte dich nicht: ich will selber mit dir umgehen. Als bald gieng Moses und badete sich, auf daß er rein seyn möchte, wie die Seraphinen. Nach diesem kam Gott vom Himmel und drey Engel mit ihm, der eine trug die Todten-Bahre, und der andere seine Lacken, und der dritte machte das Bett zurecht, da legte sich Moses hin. Darnach stellte sich ein Engel zum Kopf Mosi, und auf beyde Seiten einer. Und Gott sprach zu der Seele: Meine Tochter, gehe hinaus, du weißt wohl, daß ich dir 120. Jahr gesetzt, im Leibe Mosi zu seyn, jetzt aber ist die Zeit kommen, daß du solt ausgehen. Da schloß Moses seine Augen zu, legte die Hände übereinander, und streckte seine Füße aus. Darnach sprach die Seele zu Gott: Herr Gott-Himmels und der Erden, laß mich doch noch im reinen Leibe. Worauf aber Gott zur Seele sagte: meine Tochter! gehe du heraus, ich will dich im Gan Eden (Paradies) in die oberste Reihe der Engel setzen. Die Seele antwortete: Herr allmächtiger Gott! du hast Engel vom Himmel auf die Erde gesandt. Gen. 6. v. 2. welche mit den Töchtern der Menschen (deni solches ist der Juden Meynung) gesündigtet, und seither dem, da du dich dem Mosi bey dem Dornen-Busch geoffenbaret hast,

hat

hat er sich von seiner Frau abgesondert. Gott küßete hierauf Mosen, nahm ihm seine Seele, und weinete oft und sprach: wer wird vor meine Kinder bitten, und wer wird mich vereinigen? Die Engel weineten auch und sprachen: Nun ist verlohren der fromme Mann von der Welt, und die Erde weinete und sagte: Es ist kein aufrichtiger Mensch mehr auf dieser Welt vorhanden. Und da Josua seinen Herrn suchte, und ihn nicht finden konnte, fieng er an zu weinen und zu schreien: Es ist vergangen der Fromme von dieser Welt. Und alle Israeliten beklagten Mosen.

Die zwölffte Historie.

Aus dem Medrasch Rabba von der Zerstückung des Tempels und der Stadt Jerusalem.

Als die Zeit kam, daß der Tempel sollte verbrandt werden, sagte Gott: dieweil und so lange ich meine Ruhe unter Israel habe: so können die Feinde ihm nichts thun. Nun aber will ich meine Ruhe im Himmel haben, und die Feinde sollen mit ihnen thun, was sie wollen, und Gott schwur einen Eyd, er wolle sich ihrer nicht annehmen, bis die Zeit kommen werde, da er sie erlösen wolte. Bald darauf kamen die Feinde in den Tempel und verbrannten ihn mit Feuer, und giengen mit ihnen, nemlich, denen Israeliten um, nach ihrem Gefallen. Da weinete Gott und sprach zu den Engeln: Wehe! was hab ich gethan, daß ich mein Haus habe verbrennen lassen,